

Schnabl hat die Fahrer im Fokus



Die ersten vier New TG wurden im Mai 2021 in Betrieb genommen.

Im nördlichen Waldviertel ist das Geschäftsumfeld für national und international tätige Transportunternehmen besonders herausfordernd. Die Schnabl Helmut Transport GmbH sticht durch ihre innovativen Ideen hervor.

So wie die beiden Lagerhallen direkt an der Gmünder Bundesstraße 41. Sie stehen seit 2018 bzw. 2019 jedem Vorbeifahrenden ins Auge und gehören zu einem Lagerimperium im Ausmaß von 50.000 m², aufgeteilt auf sieben eigene und fünf angemietete Hallen. Das Familienunternehmen mit langer Tradition hat sich vom reinen Transportunternehmen zum Komplettanbieter entwickelt. 120 Mitarbeiter transportieren, lagern, verpacken und versenden die Waren der Industriebetriebe des Waldviertels.

Respektvoller Umgang mit den Mitarbeitern

Vor allem die faire Umgangsweise mit den Mitarbeitern auf Augenhöhe über die vielen Jahre hat entscheidend zum Unternehmenserfolg beigetragen. Bei den Fahrern hat der Name Schnabl einen guten Ruf, daher spüren Hannelore Schnabl Wabra und ihr Vater Helmut keinen Mangel an gut qualifizierten Lenkern.

Das zufriedene Mitarbeiter ein echtes Anliegen sind merkt man überall im Unternehmen. Ein modernes, sauberes Umfeld, der gepflegte (mehrsprachige) Umgangston, klare Verhaltensregeln und eine hohe Flexibilität, wenn es die Situation einmal erfordert, sind die klaren Belege für die gelebte Mitarbeiterorientierung.

Wenn man es richtig anpackt ist die „Randlage“ zu Tschechien ein strategischer Vorteil. Zu den überwiegend tschechischen Stammfahrern pflegen Hannelore Schnabl Wabra und ihr Vater ein beinahe familiäres Verhältnis. Sie kommen auch gerne zu Familienfeiern als Ausdruck ihrer Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern. Viele neue Fahrer werden von den bestehenden vermittelt - ein klares Zeichen für das gute Betriebsklima.

Fahrerautos

Helmut Schnabl war selbst lange Zeit im Fernverkehr unterwegs. Er ist nach wie vor ein echter Trucker, der sich bei Bedarf gerne persönlich ans Steuer setzt. Daher weiß er genau was Fahrer



Die Schnabl Flotte besticht durch ein sauberes und souveränes Auftreten.

in ihrer täglichen Arbeit benötigen. Bei der Übernahme der neuen Fahrzeuge im Mai 2021 zeigte er sich begeistert von der Fahrerorientierung der neuen MAN Generation. Vor allem die Sicherheits-Assistenzsysteme und das Bedienkonzept fanden großen Anklang bei ihm und seinem Team. Er hat sich durchgehend für die 510 PS starke Motorvariante entschieden, die bestens zu der Topographie des Waldviertels passt. Der Fuhrpark aus 45 Planenzügen, 15 Silozügen und 6 Kippnern wird in der eigenen Werkstätte betreut, die Bruder Karl mit vier Mitarbeitern führt.

Bei Schnabl wird großer Wert auf die Sauberkeit der Fahrzeuge gelegt, schließlich sind sie die Visitenkarten des Unternehmens auf der Straße. Jedes Fahrzeug wird mindestens einmal pro Woche gereinigt. Der Chef persönlich geht am Wochenende durch die Formation der geparkten Lkw und nimmt stichprobenartige Besichtigungen vor. Das trägt wesentlich zur Einhaltung der Firmenspielregeln bei, zu denen auch Ordnung und Disziplin zählen.

Die Schnabl Helmut Transport GmbH ist ein Familienbetrieb mit langer Tradition.

Franz Schnabl begann 1938 mit einem Pferdefuhrwerk in Großreichenbach bei Zwettl mit der Auslieferung von Milch.

Mit Übernahme der Firma 1949 durch Josef Schnabl wurden die ersten Kraftfahrzeuge angeschafft.

In den 1970ern wurde das erste Silofahrzeug in Dienst gestellt. Zu dieser Zeit waren auch die Söhne Helmut, Josef und Karl Schnabl fest in den Tagesablauf involviert.

Ende der 1980er wurde der neue Betrieb am Standort in Gmünd gebaut, dieser wurde am 2. Februar 1990 als Schnabl Helmut Transportgesellschaft m.b.H. ins Firmenbuch eingetragen.

2007 wurde eine neue Werkstätte am Standort Gmünd errichtet.

2018 bzw. 2019 wurden die Lagerhallen am Firmenstandort in Betrieb genommen.



Hannelore Schnabl Wabra und Helmut Schnabl beim Fotoshooting in der großen Lagerhalle.



Hannelore Schnabl Wabra führt den Betrieb in vierter Generation, nach wie vor tatkräftig unterstützt von Vater Helmut Schnabl und technisch beraten von MAN Betreuer Walter Anissin.